



# Im Körbchen



**Füße hoch.** Noch genießt der Strandschläfer die meditative Atmosphäre. Später klappt er lieber das Verdeck zu. Fotos: Buhl

Eine Nacht im Liegestrandkorb? Das klingt wunderbar, fand unser Autor – bis der Blutmond über dem beschaulichen Grömitz aufging

ANZEIGE

**Tagungstipp**

**„Green Meeting“ in der Mitte Deutschlands**

In der Mitte Deutschlands gelegen und mit direkter ICE- & Autobahnbindung erwartet Sie im Altstadthotel Arte ein junges und dynamisches Team mit Spezialisierung auf den Bereich Meetings, Tagungen, Seminare und Workshops. Firmen aus dem gesamten Bundesgebiet genießen in dem 3-Sterne-Superior-Hotel am Platz als „Certified Conference Hotel“ und „Certified Business Hotel“ ausgezeichnet. Ebenfalls ist dieses Mitglied der „TOP 250 Tagungshotels“. Neben kreativen

Kaffeepausen und vielen bequemen Extras für die Gäste wie zum Beispiel eine Handyladestation, kostenloses WLAN und telefonieren ins Deutsche Festnetz bietet das Arte eine „Green Meeting“-Tagungspauschale an. Bei dieser wird neben reichhaltigen Kaffeepausen-Komponenten eine kreative Saftbar zum Selbermixen mit Obst und Gemüse bereitgestellt. Zum Mittag-/Abendessen gibt es Spezialitäten und Getränke aus der Region. Das Arte verfügt außerdem über ein eigenes Brauhaus mit Brauerei.



Altstadthotel Arte  
Doll 2-4, 36037 Fulda  
www.altstadthotel-arte-fulda.de  
Telefon: 0661-250 29 88-0  
empfang@altstadthotel-arte-fulda.de



VON MARIUS BUHL

Wenn man ein Abenteuer plant, hilft es bestimmt, wenn jemand auf die Gefahren hinweist. Es ist früher Nachmittag, als der Bus im Ostseedorf Grömitz einrollt und die Frau im Sitz neben mir fragt: „Und was, wenn Sie gar nicht schlafen können, weil die Geräusche der Nacht Sie wachhalten? Wenn Sie Angst haben?“

Daran hatte ich bis dahin gar nicht gedacht. Mein Plan war ein anderer: Seit Juni können Abenteuerlustige an der Ostsee in riesigen Liegestrandkörben schlafen. Ganz vorne am Wasser, wo sich Strand und Meer berühren. Für mich klang das verlockend. Den Wellen lauschen, den Sand zwischen den Zehen fühlen, ein letztes Mal den Sommer spüren und ihn dann verabschieden. Aber Angst? Würde ich keine haben. Da war ich mir ganz sicher.

Am Marktplatz von Grömitz weist mir die ortskundige Frau den Weg: „Die Fußgängerzone runter, auf den Deich, dann über die Promenade an den Strand.“ Da stehe mein Korb. Wenn es ganz schlimm wird, sagt sie noch, solle ich eine Flasche Schnaps öffnen. Das helfe immer.

Am Ende des Weges stehe ich vor Myriaden von Strandkörben. Allein an der Ostsee, so schätzt man, stehen 70.000. Ihr Weiß leuchtet mit dem Blau des Himmels um die Wette. Hinter den Körben lugt die Strandkorb-Beauftragte aus einer Holzhütte, braungebrannt. „Strandkörbe Neuhoff“ prangt auf einem Schild. Eine Berlinerin mit Ostsee-Feible überreicht mir einen Schlüssel und eine Flasche Wein. Ob ich wirklich allein gekommen sei? Ihr Kollege antwortet für mich: „Er ist ein lonesome rider.“ Ich finde, das klingt ziemlich gut.

Mein Strandkorb schmiegt sich an eine frisch bepflanzte Düne. Vorne, nur einen

läppischen Kieselwurf entfernt, rollt das Meer auf den Strand. Der Korb misst zwei Meter in der Länge und 1,20 Meter in der Breite. Obendrauf thront ein Deckel, den man tagsüber auf- und nachts zuklappen kann. Praxistest: Die Matratze fühlt sich weich und kuschelig an, die Kissen auch. Von innen schaut man durch zwei kleine und ein großes Bullauge auf das Strandtreiben draußen. Ich schließe testweise den Deckel, dann die Augen. Nur kurz, denke ich, die Anreise war anstrengend. Atme ein, kuschle mich noch tiefer ins Kissen, atme aus.

Von irgendwo kreischt eine Möwe. Träume ich? Ich schrecke hoch. Blick auf die Uhr. Zwei Stunden? Verdammt. Traumtrunken tapse ich nach draußen. Der Sand wärmt meine Füße. Auf der Promenade findet eine Art Flanierweltmeisterschaft statt. Möglichst langsam trotten die Teilnehmer, allesamt im Rentenalter, allesamt eingehakt bei ihrem Partner, den Boulevard hinunter, dann drehen sie um und trotten denselben Weg zurück. Wichtig: Hier und da anhalten, eine Kleinigkeit essen, wieder laufen, gucken, plauschen.

Ich schlendere zurück zu meiner Koje und studiere die Geschichte des Strandkorbs. Thomas Mann, lerne ich, nannte ihn „eigentümlich bergend“ und soll zwischen 1930 und 1932 drei Sommer darin verbracht haben, um den Roman „Joseph und seine Brüder“ zu schreiben. So verrückt sei er in die Körbe gewesen, dass er sie in „Die Buddenbrooks“ zur Kulisse machte – obwohl es sie zur Zeit des Romans, 1845, noch gar nicht gegeben habe. Darüber existieren wissenschaftliche Abhandlungen.

Weniger gut erforscht ist, wer wann den ersten Strandkorb gebaut hat. Als Erfinder gilt der Rostocker Korbflechter Wilhelm Bartelmann. Zu ihm soll 1882 die rheumakranke Elfriede von Maltzahn gekommen sein, da sie eine schützende Sitzmöglichkeit für den Strand suchte. Bartelmann baute ihr seinen ersten

Strandkorb – und entwickelte ihn in den Folgejahren weiter: mit Markisen, Fußstützen und Seitentischen. Im 20. Jahrhundert entwickelte sich der Korb vom Strand- zum Gartenmobiliar. Der Fußballtrainer Volker Finke, einst beim SC Freiburg beschäftigt, coachte sein Team zeitweise aus dem Strandkorb heraus. Das Schlagerduo „Andy und Bernd“ ehrte den Korb gar mit einem Chanson: „Wenn die Strandkörbe wackeln, mein Kind, das ist nicht immer der Wind.“

Es ist beinahe sieben Uhr. Wo vorhin noch Kinder tobten, hüpfen jetzt nur ein paar Möwen über den Sand. Aber der Himmel: Gelb knallt ins Blau, vermischt sich mit orangefarbenen Schlieren zu einem gewaltigen Sonnenuntergang. Ich schenke mir ein Glas Wein ein.

„Hallo!“ Vor meinem Korb steht eine Dame. Ich brauche einen Moment, dann erkenne ich sie: Es ist die Frau aus dem Bus. Sie wollte mal schauen, wie es mir hier so gehe, sagt sie. „Noch habe ich keine Angst“, antworte ich. Wir lachen. Wer aus einem Strandkorb herausblickt, das fällt mir auf, als ich auf das dunkelnde Meer schaue, sieht nur einen Ausschnitt der Wirklichkeit. Die Wände des Korbs verdecken den seitlichen Blick, übrig bleibt ein Rechteck, das einer Kinoleinwand gleicht. Auf meiner klatschen schwarze Wellen über einen Steg aus Steinen, dahinter blinkt ein Boot Signale in den Nachthimmel. Noch ein Glas Wein, großzügig eingeschenkt. Der Strandkorb wackelt. Es ist der Wind.

Glück wird nur echt, wenn man es teilt. So schreibt es der Reisende Christopher McCandless in Sean Penns Film „Into the Wild“ in sein Reisetagebuch. Nun sitze ich behaglich in einem abgeschotteten Strandkorb und streife nicht seit Monaten durch die Wildnis Alaskas – und trotzdem begreife ich, was McCandless meinte. Was bleibt von einem Sonnenuntergang, wenn man eine Minute lang hineinblickt?

Ein Glas Wein geht noch. Ist der Strandkorb nicht auch Symbol jener Spießigkeit, die Briten und Amerikaner diesem Land nachsagen? Weil er nicht nur vor Wind und Sand schützt, sondern auch vor anderen Badegästen? Ich klappe den

Deckel meines Korbs hoch und atme Meerluft. Dann gehe ich ans Wasser. Der Wind pfeift auf einmal eisig durch die Kleider, kein Mensch weit und breit. Ich ziehe die Hose aus, dann das Hemd – und stürze mich ins Meer. Mit kalten Klauen greifen die Wellen nach mir, das Wasser betäubt die Haut, als sei ich in einen Gletschersee gesprungen. Bewegungen, schwimmen! Nach drei Minuten gebe ich auf. Ich renne aus dem Wasser, zurück zum Korb, hülle mich in Handtuch und Bademantel. Die Haut kribbelt wohligh.

Am Horizont steigt träge ein Ballon in den Himmel. Er leuchtet orangefarben, scheint von hier riesengroß. Dann wandert er höher, schrumpft und verliert seine rote Farbe. Blutmond nennt man dieses Spektakel. Ich schließe die Klappe des Strandkorbs. Zeit zu schlafen. Schön, wie das Meer rauscht und der Wind wispert. Ein bisschen leiser dürfte es aber sein. Schlafen wäre jetzt wirklich schön.

Es ist Mitternacht. Du lieber Himmel, ist das laut. Wind und Meer vermengen sich zu einem tosenden Crescendo. Was war das? Ein Knurren, ganz nah. Ich öffne eines der seitlichen Bullaugen. Dunkelheit. Das kann doch nicht sein?

Ich muss an einen Ausflug denken, den ich mit einem Freund unternahm, als wir 19 waren. Wir wanderten stundenlang durchs Elsass, abends suchten wir uns Hölzer und Zweige und bauten damit ein Bett. Als es dunkel wurde, schlief mein Freund sofort ein; ich lag die ganze Nacht wach und hörte jedes Knacken, jedes Surren im Wald. Ich war mir damals sicher, dass in der Ferne Wölfe gejault haben.

Draußen raschelt es, dann wieder das Knurren. Ich taste nach der Taschenlampe. Behutsam öffne ich den Deckel des Strandkorbs. Ich erschauere. Im Lichtkegel meiner Lampe steht ein struppiger Hund. Er bellt. Vor Schreck fällt mir die Lampe aus der Hand. Der Hund guckt verdutzt, dann springt er über den Strand davon. Ein Schluck Wein auf den Schreck. Ich falle ins Kissen.

Es ist 7.33 Uhr, als sich die Sonne blutrot aus dem Meer erhebt und ihre Strahlen in meinen Strandkorb schickt. Ich blinzele. Dann stehe ich auf und springe in die Ostsee. Sie leuchtet.

ANZEIGE

**Urlaubstipp**

**Natur, Genuss & Wellness in der bayerischen Rhön**

Mitten im Naturschutzgebiet Biosphärenreservat Rhön, umgeben von klarer Luft und ursprünglicher Natur, liegt idyllisch das Hotel Im Krumbachtal. Gönnen Sie sich eine Auszeit und erleben Sie, wie positiv sich Natur, Bewegung, leckeres Essen und wohltuende Behandlungen auf Körper, Geist und Seele auswirken. Das ruhig gelegene Krumbachtal hat zu jeder Jahreszeit seinen ganz besonderen Reiz. Bei uns erwartet Sie ganzjährig unser renommierter Wellnessbereich mit Innenpool, Aroma-Caldarium, Dampfbad, Tropensauna, Finnischer Sauna, Salzruhestollen, einer gemütliche Spa Lounge mit Wärmeliegen und den „Rhöner Ruheräumen“, sowie in den warmen Monaten unsere parkähnliche Außenanlage mit Liegemuscheln, Hängemattenpark, Strandkörben und Kneipptribecken – bewundern Sie das satte Grün ringsum

und tanken Sie die klare Waldluft. Lassen Sie sich bei uns rundum verwöhnen und erfahren Sie die Gastfreundschaft und erholsame Tage bei Freunden.



Hotel Im Krumbachtal  
Krumbachstraße 24  
97659 Schönau a.d. Brend  
Tel. 09775/91910, www.krumbachtal.de



**REISETIPPS FÜR GRÖMITZ**



**Taschenlampe** – und den Schlüssel zu einer öffentlichen Toilette mit Kaltwasser-Dusche. Eine Nacht kostet 79 Euro. Zwei Personen finden im Liegestrandkorb Obdach. Ohrpax nicht vergessen.

**AUFWÄRMEN ...**

... kann sich der Verfrorrene in der Grömitzer Welle, einer großen, neu gestalteten **Bade- und Saunalandschaft** in Strandnähe: [www.groemitzer-welle.de](http://www.groemitzer-welle.de)

**ABTAUCHEN ...**

... kann man am Kopf der 400 Meter langen Grömitzer Seebücke. Die **raketentartige Tauchgondel** führt bis zu 30 Besucher gleichzeitig unter Wasser und lässt sie Fische und Pflanzenwelt der Lübecker Bucht bestaunen. Sie ist baugleich mit der Tauchgondel in Sellin.

ANZEIGE

**GRAND HOTEL**  
850 m² Pool + Saunen + Thai Bali SPA  
Direkt am 6 km feinen Sandstrand!  
2x Ü. / Gourmetfr. ab 199 p.P./DZ  
NEU: Golf & Relax Arrangement  
NEU: diverse Ayurveda Kuren  
5x Ü. / Gourmetfr., Begrüßungssekt, 5x 4-Gang-Abendmenü / Buffet  
Herbstgeflüster  
18. 9. – 16. 10. ab 620 p.P./DZ  
19. 10. – 22. 12. ab 495 p.P./DZ  
Weihnachten\* / Silvester  
5x Ü. / Gourmetfr., Begrüßungssekt, festl. Buffet, festl. Programm  
22./23. – 27./28. 12. ab 710 p.P./DZ  
27./28. 12. – 1./2. 1. 17. ab 850 p.P./DZ  
Jahreszeiten a la Grand\*  
5x Ü. / Gourmetfr., Begrüßungssekt  
2.1.17 – 8.1.17\* ab 495 p.P./DZ  
\* -20% bei Buchung 90 Tage vor Anreise  
Wellness Zertifikat **EXCELLENT**  
Kids 5 – 11 J. U/HP ab 65 pro Tag  
Fahrradverleih im Hotel!  
Promenader + Gartenterrassen!  
Inkl.: W-LAN und SKY TV, Pool + Saunen, Sport + Gymnastik, Thai Bali - Beauty Farm, 2 Ayurveda Ärzte im Hotel  
Weitere attraktive Arrangements unter: Hotel Arkona Dr. Hutter e.K.  
Strandpromenade 7, Binz / Rügen  
[www.grandhotelbinz.de](http://www.grandhotelbinz.de)  
reservierung@grandhotelbinz.com  
Telefon: 038393 - 150

Anzeigenannahme  
Tel.: 290 21-570

**5 Tage Skispaß in Oberbayern**

Erleben Sie großartigen Skispaß am Brauneck in Ihrem Skiurlaub in Lengries mit 5 Übernachtungen zum Preis von 4. Genießen Sie unser kulinarisches Angebot und wedeln Sie mit Ihrem 4-Tages-Skipass die Pisten hinunter. Anschließend entspannen Sie in unserer Sauna.  
Ab € 450,00 p. P. im DZ  
Arabella Brauneck Hotel  
Münchner Str. 25, 83661 Lengries  
Telefon: +49 (0) 8042 / 50 20  
[www.arabella-brauneckhotel.com](http://www.arabella-brauneckhotel.com)  
Ein Hotel der Arabella Hotel Betriebs GmbH

**Zeit zu zweit in Fulda**

Besinnen Sie sich mal wieder auf Ihre/n Liebste/n und sich selbst und entspannen und entdecken Sie gemeinsam Fulda.  
Inklusivleistungen: zwei Übernachtungen inkl. kostenloser Minibar und Kaffee-/Teestation, Frühstücksbuffet, Blütenblätter auf dem Bett, Obststeller, 4,5 Stunden Karte „Sieben Welten Thermo & Spa Resort“, Wellness tasche inklusive Bademantel, Hotelschlappen, Duschgel & Badetuch (während des Aufenthaltes), 1 x 2-Gang-Menü, Late Check Out bis 14.00 Uhr, ganzjährig buchbar am Wochenende, 2 Übernachtungen in der Junior Suite (Doppelzimmer)  
€ 139,- pro Person

**Herbstliche Insel-Auszeit auf Usedom**  
• Ab 2 Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer  
• Inkl. 25-E-Restaurant-Gutschein pro Person  
• Inkl. Wellness-Gutschein im Wert von 10 € pro Person  
• Welcome-Cocktail  
• Kuscheliger Bademantel, Sauna-Tuch und Badeliege  
• Kaffee- und Tee-Zubereitungsmöglichkeiten auf Ihrem Zimmer  
• Kostenfreier Parkplatz & täglicher Shuttle-Service zum Strand  
• Kostenfreies WLAN  
Ab 89 € p. P.  
Best Western Plus Hotel Baltic Hills Usedom  
Baltic Hills Hotel KG  
Hauptstr. 10 - 17419 Korsvandt  
Tel.: 038378 - 80 50 62  
Internet: [www.baltic-hills-usedom.de](http://www.baltic-hills-usedom.de)

**Hier ist was los.**  
Ihr Veranstaltungsangebot – täglich im Tagesspiegel  
Anzeigenschluss am Vortag um 10 Uhr  
Tel.: (030) 290 21-15 504 / -15 524  
Fax: (030) 290 21-542  
kulturteam@tagesspiegel.de  
**TAGESSPIEGEL**

**STRANDHOTEL RUGARD**  
Salzwasserpool + SPA 3000m²  
3 Panoramarestaurants 5-6. Etage mit perfektem Blick über die Ostsee  
2x Ü./Gour. Fr. Buffet ab 178 p.P./DZ  
NEU: Golf & Relax Arrangement  
5x Übern. / Langschläferfrühstück, Abendessen, Begrüßungssekt, Begr.-Cocktail  
Goldener Herbst  
28. 9. – 23. 10. ab 434 p.P./DZ  
Wintermärchen  
23. 10. – 22. 12. ab 364 p.P./DZ  
2. 1. – 14. 4. 17. ab 364 p.P./DZ  
Weihnachten / Silvester  
5x Ü. / Gourmetfr., Begrüßungssekt, festl. Buffet, festl. Programm  
22./23. – 27./28. 12. ab 479 p.P./DZ  
27./28. 12. – 1./2. 1. 17. ab 665 p.P./DZ  
Kids 6-16 J. U/HP ab 25-30 € pro Tag  
Zertifikat: **EXCELLENT**  
Rugards Gourmet mit 1 Michelin Stern  
Sa. 1. 10. Goldene 20er Jahre Party, Galabuffet + Musik und Tanz, mit Andrej Hermlin und dem Swing Dance Orchestra 39 p.P.  
So. 22. 10. Negresco 5-Gang Michelin Menü 159 p.P.  
So. 18. 12. Adventskonzert mit 5-Gang Menü 64 p.P.  
Sa. 7. 1. 17. z. Silvestergala 65 p.P.  
Sa. 18. 2. 17. Valentinsball 53 p.P.  
Fahrradverleih im Hotel!  
Inklusive Gymnastik und Rückenschule, Kinder- und Jugendtreff! WLAN + SKY TV  
Weitere attraktive Arrangements unter: Hotel Arkona Dr. Hutter e.K.  
Strandpromenade 62, Binz / Rügen  
[www.rugard-strandhotel.de](http://www.rugard-strandhotel.de)  
reservierung@rugard-strandhotel.de  
Telefon: 038393 - 550